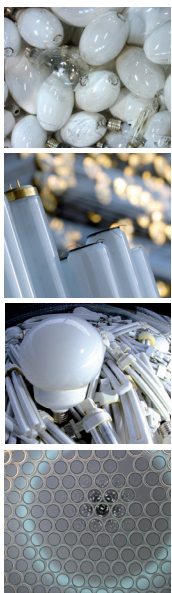


Energiesparlampen:

wertvoll für den Klimaschutz – **zu wertvoll** für den Müll!



Seit dem 24. März 2005 ist das Elektro-Gesetz in Kraft. In der Folge müssen nun seit dem 24. März 2006 alle alten Elektrogeräte getrennt erfasst werden, dazu zählen auch die sogenannten Gasentladungslampen, das heißt also auch Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren.

Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren sind effiziente Dauerbrenner – sie schaffen viel Licht mit wenig Energie, sie sparen Strom und dadurch über die Lebensdauer gerechnet viel Geld.

Es gibt leider immer noch viele Vorurteile, die der Benutzung dieser Energiesparhelfer vermeintlich entgegenstehen. Mit der modernen Energiesparlampentechnik haben diese Behauptungen jedoch nichts mehr zu tun. Zum Teil sind sie einfach schlicht falsch, zum Teil stammen sie noch aus den Anfangszeiten dieser Technik.

Es gibt viele gute Gründe für Energiesparlampen:

Energiesparlampen sind nicht teuer.

Nicht, wenn man den gesamten Lebenszyklus betrachtet. In der Anschaffung sind die Energiesparlampen zwar etwas teurer, aber das gleichen sie in ihrer Lebenszeit wieder aus. Und sie sparen eine Menge Geld ein in dieser Zeit. Zum Beispiel kann eine vierköpfige Familie durch den kompletten Austausch stromfressender Glühlampen gegen stromsparende Energiesparlampen jährlich 78 Euro einsparen.

Energiesparlampen schonen die Umwelt, nicht nur den Geldbeutel.

Die Ökobilanzen von Energiesparlampen besagen, dass 90 – 95 Prozent der Umweltbelastungen aus der Nutzungsphase resultieren. Die Herstellungs- bzw. Entsorgungsphase haben dagegen eine nur untergeordnete Bedeutung. Durch die wesentlich längere Haltbarkeit spart die Produktion einer einzigen Energiesparlampe also nicht nur Energie während der Nutzungsphase sondern auch die Herstellung und den Müll von sechs bis zwölf herkömmlichen Glühlampen! Jede Energiesparlampe spart somit Energie und Geld, die höheren Anschaffungskosten machen sich über die Lebensdauer bezahlt.

Durch häufiges An- und Ausschalten wird die Lebensdauer von Energiesparlampen nicht mehr verkürzt. Hier machen sich insbesondere die Qualitätsprodukte bezahlt. Hochqualitativen Lampen, mit elektronischem Vorschaltgerät und Vorheizfunktion, machen häufige Schaltzyklen nichts mehr aus. Auch bei vielmalem An- und Ausschalten liegen die Lebenszeiten bei über 10.000 Stunden.

Das Licht von Energiesparlampen ist hell und angenehm.

Früher gab es Energiesparlampen nur mit einem recht kalten Licht. Mittlerweile besitzen die meisten Modelle jedoch Lichtfarben mit der Bezeichnung warmweiß oder extra-warmweiß und sind damit vom Licht einer Glühlampe fast nicht mehr zu unterscheiden.



Energiesparlampen lassen sich auch dimmen.

Es gibt spezielle Energiesparlampen, die sich auch dimmen lassen. Diese sind allerdings speziell gekennzeichnet. Normale Energiesparlampen sind hingegen nicht für Dimmschalter geeignet. Einige Fabrikate lassen sich aber einfach über mehrmaliges Betätigen des Lichtschalters in verschiedene Helligkeitsstufen schalten und bieten somit sogar mit einem einfachen Lichtschalter die Möglichkeit, die Helligkeit zu regulieren.

Energiesparlampen sind nicht giftig.

Energiesparlampen enthalten zwar geringe Mengen Quecksilber, dieses wird jedoch nur freigesetzt, wenn die Lampe zerbrechen sollte. Im Normalbetrieb sind Energiesparlampen völlig ungiftig. Damit das Quecksilber am Ende aber nicht in die Umwelt gelangt, müssen die Lampen unbedingt getrennt von anderen Abfällen und bruchsicher gesammelt werden. Nur dann kann das Quecksilber kontrolliert entfernt und das Glas verwertet werden.

Energiesparlampen sehen gut aus.

Den ersten Generationen sah man auf den ersten Blick an, dass es sich um kompakte Leuchtstoffröhren handelte. Mittlerweile gibt es die unterschiedlichsten Modelle auf dem Markt, die nur bei genauem Hinsehen von einer Glühbirne zu unterscheiden sind. Für alle Anwendungsbereiche sind Alternativen erhältlich: von der klassischen Glühbirnenform, über die kleine Kerzenform bis hin zu Strahlern, Reflektoren und sogar Halogenstrahlern.

Aufgrund des geringen Quecksilberinhaltes der Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren ist es dennoch ganz entscheidend, dass ausgediente Lampen nicht im Hausmüll entsorgt, sondern getrennt gesammelt werden. Auf diese Weise werden sie fachgerecht recycelt, so dass das Quecksilber nicht in die Umwelt gelangt sondern wie fast alle anderen Materialien der Lampen wiederverwendet werden kann.

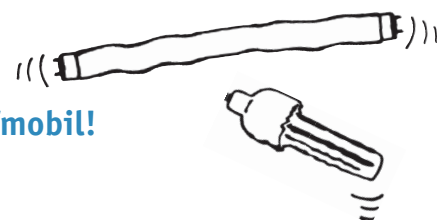


Ersetzen Sie Ihre alten Glühbirnen durch moderne Energiesparlampen!

Mit nur einer ausgetauschten 60-Watt-Glühbirne, die durch eine gleich helle 11-Watt-Energiesparlampe ersetzt wird, sparen Sie im Jahr 30,4 Kilogramm CO₂. Somit kann eine Familie, die mehrere Lampen austauscht schnell und einfach einen großen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Ausrangierte Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren gehören weder in die graue Hausmülltonne, noch in die Wertstofftonne, sondern müssen separat gesammelt und entsorgt werden!

**Helfen Sie mit –
bringen Sie alte Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren
zur getrennten Sammlung beim Recyclinghof oder Schadstoffmobil!**



Fotos: © Lightcycle, Osram

www.duh.de/energiesparlampe.html

 **Deutsche Umwelthilfe**